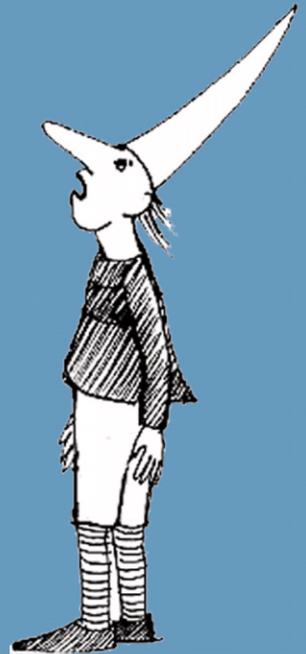
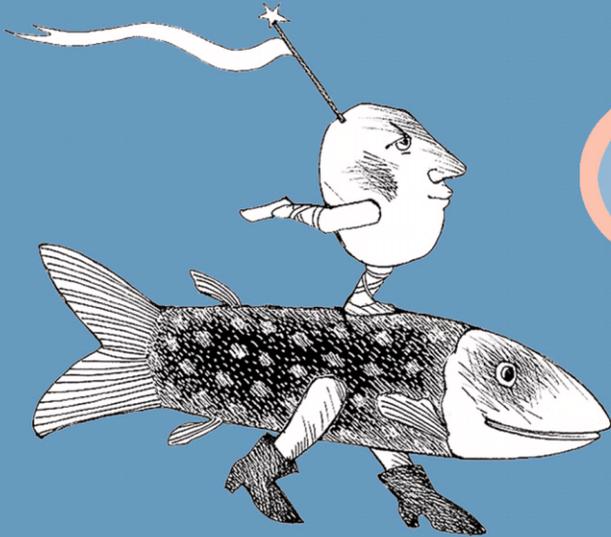


33

2022

1990



33 JAHRE

1004 wunde.r.punkte &
Kulturelle Landpartie

Zu diesem Heft

Es soll die Ausstellung „33 Jahre KLP“ begleiten. Dieses Heft ist **kein Katalog** sondern eine Ergänzung. Da es natürlich unmöglich ist, alles Wesentliche aus 33 Jahren auszustellen oder abzuhandeln, befindet sich hier nur eine kleine willkürliche **Auswahl** von Themen und Ereignissen. Wir hoffen dennoch, Sie finden viele interessante Informationen und haben Vergnügen beim Lesen.

Das Team: Anne, Monika und Helmut

ps. **Nachfragen nach Dokumenten**, bzw Material, bitte an das Büro der KLP in Lüchow: klp@kulturelle-landpartie.de

Gestaltung der Ausstellung und redaktionelle Zuarbeit

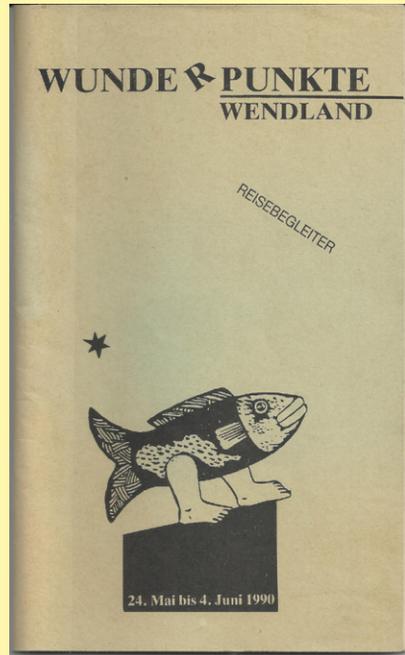
Anne Przyklenk-Hadel und
Monika Bischoff

Impressum

Dieses Heft erscheint 2022 in einer Erst-Auflage von 200 Stück. Gedruckt und gebunden von Köhring, GmbH & Co KG, 29439 Lüchow. Herausgegeben vom Verein der Kulturellen Landpartie, 29439 Lüchow, Drawehner Straße. Den Satz und die Redaktion besorgte Helmut Koch in 29482 Karmitz.

Alle Fotos und Scans - soweit nicht anders gekennzeichnet - von Helmut Koch

DER ERSTE „REISEBEGLEITER“



mit 72 Seiten, an 29 Orten mit acht Seminaren, 99 Veranstaltungen und den „Weltbeats“ mit 11 Konzerten. Die Weltbeats sollten die Kultur von BRD und DDR verbinden und waren ursprünglich auf den Grenzstreifen in Bergen an der Dumme geplant.

SELBSTVERSTÄNDNIS

Die wunde.r.punkte/KLP haben sich immer als Teil des **Widerstandes** gegen die Atomanlagen verstanden. Sie haben den Anspruch, daß ihre Punkte möglichst „anders“, alternativ und ökologisch sind.

Als Organisation verstehen sie sich **nicht kommerziell**, es werden keine Gewinne erwirtschaftet und wenn es Überschüsse gibt, werden diese als Spenden an Projekte und Organisationen im Wendland gegeben.

Teilnehmen kann nur, wer seinen Wohnsitz (Lebensmittelpunkt) **im Wendland** hat.

Die KLP organisiert sich **gleichberechtigt** und weitgehend ehrenamtlich unter allen Punkten. Was dem Publikum präsentiert wird, muß **selbstgemacht** sein - die Herannahme von anderwo hergestellter Handelsware ist verboten. Der Vorstand stellt alle wesentlichen Beschlüsse und Änderungen im Plenum bzw. der Mitgliederversammlung zur Abstimmung (1 Punkt = 1 Stimme).

TEILNEHMER & GEGNER

Zum Beginn der wunde.r.punkte fanden die „Offiziellen“ des Kreises und der Gemeinden diese Aktion für spinnert bis überflüssig. Mit dem Erfolg und den Jahren verän-

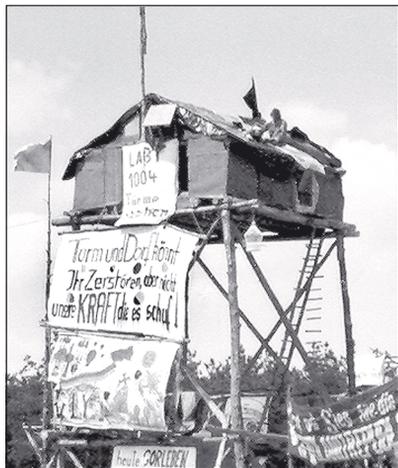
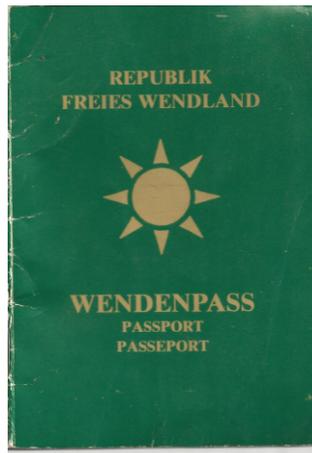
derte sich die Zusammensetzung der Gremien und die Haltung zur KLP. Nun **bewarben sich sogar Gemeinden** um eine Teilnahme, unterstützten die KLP bei der Genehmigung und Verkehrsregelung. Sogar der jahrzehntelange Pressesprecher der BLG (BrennElementLagergesellschaft), Rolf Meyer, gleichzeitig Leiter des Museum Wustow, wollte teilnehmen. Auch diese Begehren wurden in der KLP diskutiert und geregelt. Zum Beispiel, das Vereine oder juristische Personen nur teilnehmen können, wenn sie einen natürlichen Vertreter entsenden und sich wie alle anderen Punkte mit einem Konzept bewerben.

Herr Meyer nahm übrigens nicht teil. Die WendländerInnen teilten sich im Laufe der Zeit in Anhänger und Gegner der KLP. Besonders die von der jährlichen Verkehrslawine betroffenen **Mitbewohner**, die nicht auf den Straßen vorankamen, deren Häuser und Zufahrten zugesperrt wurden und in deren Büsche gepinkelt wurde, wurden selten Fans. Die KLP verpflichtete ihre Teilnehmer, mit ihrem Dorf zu sprechen, frühzeitig zu informieren, Parkplätze auszuweisen, Grundstücke mit Schildern und Flutterbändern zu sichern.

DIE WURZELN

1980 besetzte der Anti-Atom-Widerstand die „Bohrstelle 1004“ und errichtete dort auf einer sandigen Waldbrandfläche ein Hüttendorf. Leute aus vielen Städten, Regionen und Organisationen bauten sich ein „Haus“ aus Brandholz, Altmaterial und Spenden. Es gab einen „Rat“, ein Gemeinschaftshaus, einen Dorfplatz, eine Küche und eine Paßstelle, die einen eigenen Paß herausgab. So entstand aus der Platzbesetzung „Die Freie Republik Wendland“. Nach einem Monat räumte die Staatsmacht dieses Dorf mit dem bis dahin größten Polizeieinsatz der Bundesrepublik gewaltsam.

Offiziell wegen einer Ordnungswidrigkeit. Die BürgerInnen der Republik blieben gewaltfrei und träumten weiter den „Traum von einer Sache“.



In den folgenden Jahren wuchsen die Atomanlagen in Gorleben und der Widerstand erfand sich ständig neu. Viele Künstler, Kunsthandwerker und Kreative siedelten im Wendland und verstanden sich wegen der gemeinsamen Sache – gegen Gorleben – mit den „Ureinwohnern“. Jahre vergingen, es gab Protestaktionen, Theater, Landschaftskunstaktionen und Gemeinschaftsausstellungen.

DER ANFANG

1989, gerade als sich der Massenprotest in der DDR zeigte, luden einige diese Kreativen zu einem Treffen, um eine neue Form der gemeinschaftlichen Aktion zu diskutieren und den „Traum von einer Sa-

che“ weiter zu träumen. Heraus kam: Ausstellungen in den Ateliers und Werkstätten immer zur gleichen Zeit, zwischen Himmelfahrt und Pfingsten, mit Gemeinschaftsaktionen unter dem Motto: Wir zeigen unseren Freunden was wir tun, wenn wir nicht demonstrieren!“

Um den Namen gab es wochenlange Debatten. Mit „**1004 wunde.r.punkte**“ wurde ein Name gefunden, der nicht nur die wunderbaren Punkte der Kreativen sondern auch die **wunden Punkte** des Wendlandes – Gorleben & Co – beinhaltet.

Die erste Einladung:



24. Mai bis 4. Juni 1990

wunde.r.punkte wendland

„Gorleben soll leben!“

hieß es einmal.
Dort alle die es sagten, erkannten gleichzeitig:
„Gorleben ist überall“,
Die Bedrohung ist überall,
und der Widerstand dagegen muß es in und um Gorleben
in den letzten Jahren ist es in und um Gorleben
ruhiger geworden.
Jeder, der darin ein Stück Resignation erkennt,
muß auch in diesem Punkt feststellen,
daß „Gorleben“ leider „überall“ ist.
Vor 10 Jahren besetzten Tausende die
„Tiefbohrstelle 1004 wendland“ aus – 10 Jahre
„Republik Freies Wendland“ aus – 10 Jahre
nach deren gewaltsamer Räumung gibt
es angesichts festungsgähnlich ausgebauter
Atomanlagen wenig Grund zum Feiern.

Aber: „Gorleben“ lebt!

Zwischen Himmelfahrt und Pfingsten 1990:

Für zehn Tage wollen wir das Wendland zu einem Ort der Begegnung und des Austausches machen.

Künstler und Handwerker, politische und ökologische Initiativgruppen, bewegte und Un-machen.
entwege stellen sich und ihr Leben vor –
zwischen Utopie und Alltag, zwischen Auflehnung und Anpassung, Kunst und Kommerz,
zwischen Aquarell und Bequerel . . .

Wir laden Euch ein:

Wir wollen mit allen und neuen
Freundinnen und Freunden
aus anderen Regionen und Nationen
phantasieren, suchen und finden,
streiten und feiern!

Wir wollen Erfahrungen,
Gedanken und Utopien austauschen –
zu Ökologie, Atomanlagen, und
deren Entsorgung, Friedenspolitik,
neuem Rechtsruck, neuen Widerstandsformen,
Lebensperspektiven, Wirtschaftsweisen . . .
Zu einem „Ost-West-Camp“ erwarten wir
Personen und Gruppen aus dem westlichen
und östlichen Ausland – nach der Grenz-
öffnung natürlich besonders aus der DDR.

wunde.r.punkte wendland

24. Mai bis 4. Juni 1990

Wir planen:

Erkundungen · Lesungen · Workshops · Theater ·
Führungen · Filme · Ausstellungen
mit Kunst und Kunsthandwerk · Andachten ·
Konzerte · Informationsveranstaltungen . . .
Zu Pfingsten bereiten wir als Abschluß
ein großes Musikfest mit
internationaler Beteiligung vor.

WER DARF MITMACHEN?

Die wunde.r.punkte/KLP haben sich ständig mit der Frage, wer mitmachen darf, beschäftigt. Qualität? Besondere Kunst? Jury?

Am Anfang war es einfach, man kannte sich und alle die irgendwie künstlerisch, handwerklich, politisch, biologisch, naturschützend orientiert waren, waren willkommen. Vom Tagungshaus über Biobauern bis zur Kachelmalerin. Man öffnete das eigene Ate-

lier, die Werkstatt, den Hof, sogar die privaten Räume und zeigte, was oder wie Mensch so machte. Kaum wurden die wunde.r.punkte bekannt, fingen manche an, sich gegenseitig zu beäugen. So gab es schon 1992 ein Wochenende in Schnackenburg, das sich mit dem Selbstverständnis und dem Mitmachen befaßte. Das Ergebnis, nach einem Entwurf von **Irmhild Schwarz - von der auch die Figuren auf Reisebegleitern und Plakaten stammen** - ist hier zu lesen:

UNSER FUNDAMENT, UNSERE HERKUNFT

natürlich immernoch und immernoch die Anti-Atom Bewegung , denn im Widerstand gegen die Atomanlagen um Gorleben haben sich die meisten von uns kennengelernt - hier ist der Ursprung unserer Infrastruktur - hier entstand mit der Zeit der Wunsch ,über diesen Widerstand und seine Festschreibung von Ort,Zeit und Charakter der Aktionen durch die Gegenseite hinaus die kreativen und lebensbejahenden Kräfte in diesem Landkreis in all ihrer Unterschiedlichkeit und Buntheit zu präsentieren - in den Wunde.r.punkten.

WER KANN MITMACHEN?

mitmachen kann, wer sich um Kontakt und Hilfe bemüht.

Interessenten brauchen entweder Gewährsleute ,die sie einführen,oder sie stellen sich einer Jurierung.Die Jury (der Koordinationsausschuss) entscheidet unabhängig und vollkommen willkürlich nach Tagesverfassung.

Das Verfahren könnte so aussehen: 1. Personen aus dem schon bekannten Kreis der Wunde.r.punkte empfehlen ein Projekt,eine Aktion oder Ähnliches und übernehmen für das erste Jahr die Betreuung (Patenschaft) für den /die Neueinsteiger. 2. ein Interessent meldet sich und hat keine Gewährsleute.Dann stellt er / sie sein Projekt dem Koordinationsausschuss vor .

Die Koordinationsgruppe (KO-Gruppe) juriierte und schloß dann für 1993 einige Teilnehmer aus. Das fanden nicht alle richtig und so wurde die Diskussion am Beispiel bemalter Kacheln eröffnet. Kurz: der Beschluß wurde gekippt und eine Jurierung abgelehnt. Die Folge dieses Vorgehens findet sich in allen späteren Debatten der KLP über die Frage: Wer darf mitmachen?“ wieder.

Nicht wenige sind der Meinung, grade diese Nicht-Jurierung ist ein wesentlicher Bestandteil des Charakters der KLP. Dennoch stellt sich immer wieder die Frage, wo ist die Grenze?

Wenn Menschen ins Wendland ziehen, sich ein Haus kaufen, die Scheune putzen und glauben, jetzt wären sie automatisch in der KLP, dann irren sie. Oder Marktbeschicker, die sich einen Raum pachten und das, was sie auf den Märkten der Republik massenhaft verkaufen, feilbieten wollen.

Ein weiteres Thema ist, wer als Gast auf einem Punkt mitmachen darf. Zur Zeit der wunde.r.punkte waren es Freunde und Bekannte, die Mensch sich einlud und die nicht nur ihren Gastgebern helfen, sondern auch Eigenes zeigen wollten. Aber wer hatte das zu entscheiden?

Es dauerte nicht lange bis es sich herumgesprochen hatte, das es im Wendland nicht nur schön war, sondern das auch einige richtig Geld verdient hatten.

Nun stöhnten die Punktebetreiber, weil ihnen Bewerbungen von überall ins Haus flaterten. Und nicht jeder ist gut im Nein-Sagen... So wurden es nicht nur mehr Punkte, sondern auch viel mehr Gastaussteller und es kamen noch mehr Gäste.

Die letzten 20 Jahre sind von dem internen Versuch geprägt, die KLP nicht weiter wachsen zu lassen, sich zu beschränken, den **Verkehr** zu lenken und die Folgen für die **Umwelt** und die **Mitbewohner** in den Dörfern in Grenzen zu halten.

Vom Titel des 1993 Reisebegleiters:



WACHSTUM

Die wunde.r.punkte/KLP begannen überschaubar und wuchsen ständig. Das wurde ein Problem für die ehrenamtliche und basisdemokratische Organisation. Schon 1992 gab es von den Ausstellern Klagen über zuviel Publikum, das sich manchmal auch nicht an die Regeln der Häuser hielt. Aber für die Organisation war die Zunahme der Punkte und die schwerer werdende Entscheidungsfindung das Hauptproblem.

Beispiel:

Das Wachstum etwa alle 10 Jahre

1990	29 Orte	54 Ausst.	72 Seiten
2000	68 Orte	231 Ausst.	176 Seiten
2010	121 Orte	405 Ausst.	308 Seiten
2019	124 Orte	559 Ausst.	404 Seiten

Statistik, ohne Gewähr

1004 wunde.r.punkte

1990	29 Orte	37 Punkte	72 Seiten
1991	34 Orte	57 Punkte	72 Seiten
1992	36 Orte	59 Punkte	46 Seiten
1993	52 Orte	81 Punkte	60 Seiten
Beschluß die wunde.r.punkte zu beenden			
1994	28 Orte	42 Punkte	52 Seiten
Streit um den Namen			
Beginn der Kulturellen Landpartie 1995			

Kulturelle Landpartie

1995	37 Orte	156 Ausst.	60 Seiten
1996	46 Orte	193 Ausst.	84 Seiten
1997	54 Orte	261 Ausst.	96 Seiten
1998	51 Orte	256 Ausst.	92 Seiten
1999	51 Orte	206 Ausst.	84 Seiten
2000	68 Orte	231 Ausst.	176 Seiten
2001	58 Orte	283 Ausst.	193 Seiten
2002	66 Orte	336 Ausst.	224 Seiten
2003	75 Orte	348 Ausst.	244 Seiten
2004	66 Orte	425 Ausst.	177 Seiten
2005	74 Orte	416 Ausst.	168 Seiten
2006	74 Orte	426 Ausst.	209 Seiten
2007	76 Orte	448 Ausst.	224 Seiten
2008	88 Orte	416 Ausst.	240 Seiten

Jahr	Punkte	Ausstell.	Veranst.-Seiten	Termine
2009	122	596	208 S.	
2010	121	405	1.232	305 S.
2011	108	300	1.184	280 S.
2012	113	358	1.373	297 S.
2013	119	485	2.072	324 S.
2014	115	506	1.985	335 S.
2015	122	543	2.015	344 S.
2016	120	565	2.521	370 S.
2017	121	610	2.650	366 S.
2018	123	578	2.701	386 S.
2019	124	559	2.946	404 S.

Jahr	Punkte	Ausstell.	Veranstalt.-Term.
2020	2020 wg. Corona ausgefallen, angemeldet: 108	478	2.839
2021	60	220	193 S.
2022	74	319	209 S.

VERANSTALTUNGEN & WACHSTUM

Bei den wunde.r.punkten gab es die Unterscheidung nach Ausstellungen und Veranstaltungen nicht. Alles war Eins.

Bei der **KLP 1996** waren unter Veranstaltungen 64 Termine aufgeführt. Dabei 12 Termine in Kirchen oder ökumenischen Veranstaltungen, 12 Ausstellungs-Eröffnungen, sechs Lesungen und eine Tour zu vier Biohöfen. Das alles auf 4 von 84 Seiten im Reisebegleiter untergebracht. Es gab 66 Punkte.

Bei der ausgefallenen **KLP 2020** waren in 108 Punkten 2.839 Veranstaltungstermine gemeldet. Dafür waren 138 von 388 Seiten im Reisebegleiter notwendig. Das war **das 40fache von 1996**. Im Vergleich: die Zahl der Punkte hatte sich fast „nur“ verdoppelt. Waren Veranstaltungen 1990 noch einfach Teil der wunde.r.punkte und 1996 noch „Beiwerk“ zu den Ausstellungen, so sind sie vor Corona bei Vielen bereits der Mittelpunkt.

ANPASSUNGEN

In den 33 Jahren der KLP mußten immer wieder Organisation und Kriterien angepasst werden. Arbeitsgruppen entstanden und lösten sich auf, KO-Gruppen, Räte und Vorstände wechselten. Es gab eine Zeit, in der wurden Zusammenschlüsse zu großen Punkten gefördert. Dann waren kleine Punkte im Mittelpunkt. Die großen, die sich teilweise zum Markt-Charakter entwickelten, waren schlecht angesehen. Es wurde der Zusammenschluß mehrerer Dörfer zu einer Gruppe diskutiert. Es wurde vorgeschlagen, sich nach „Gewerken“ zu organisieren. Die „Struktur“-Debatte begleitet die KLP seit Jahrzehnten. Mit dem explosiven Wachsen entwickelten sich reine Veranstaltungspunkte ohne Ausstellungen und außerhalb der üblichen Zeiten. Konstant blieb: Das wurde alles im Plenum diskutiert. Ebenso wie Spenden an andere Organisationen, Befreiung von Teilnahmegeldern und das ewige Wie und Womit können wir Wachstum/Wildwuchs beschränken, in erträgliche Bahnen lenken. Diese zeitweise hoch stressigen **Plena** waren nicht beliebt. Aber sie **machten den Kern der KLP aus**. Obwohl Besucher – glücklicherweise – davon nichts mitbekommen.

Mit dem Rad

herzukommen und herumzufahren war von Beginn an der Wunsch der Veranstalter. Aber für größere Strecken und untrainierte Fahrer? Die KLP hat Karten mit mehreren **Radtouren** zu den Punkten in den Reisebegleiter aufgenommen. Auch wurde mit den Busunternehmen und der Bahn verhandelt, um mehr Möglichkeiten für die Mitnahme von Rädern zu schaffen. Aber mit der wachsenden Besucherzahl wuchs auch die Blechlawine. Sicher hatten viele Fahrradträger am Auto, aber wenn das Wetter nicht so gut war...

Verkehr und Regelung

Straßen wurden zugeparkt. Landwirte, Feuerwehr und Rotes Kreuz kamen nicht mehr durch, Absperrungen und Verkehrsschilder nicht beachtet. Es gab Besucher, die glaubten zur Landpartie wären alle **Regeln außer Kraft**. Radfahrer die zu Dritt nebeneinander die Straße blockieren und dann genervte Autofahrer anpöbeln. Ja, es gibt Leute die zur Arbeit fahren, andere Menschen versorgen oder Waren liefern. Auch zur KLP-Zeit. Es gibt keine KLP-Polizei und wir können nur Bitten. Natürlich waren die Wendländer, die von derartigen Besuchern betroffen waren, sauer: auf „die KLP“.

Das Straßenverkehrsamt begann den Punk-

ten (kostenpflichtige) Auflagen zu machen. Die KLP versucht Parkplätze zu schaffen und die Punkte sollen sich mit dem Dorf absprechen. Auch wegen des ökologischen Fußabdrucks, versucht die KLP Extra-Bus-Linien und Park&Ride-Möglichkeiten zu schaffen. Das braucht Zeit, Geld und guten Willen bei Allen. **Bitte achten Sie auf ihr Verhalten und verärgern Sie nicht unsere Nachbarn. Alles in Ordnung?**

Der Kreis, die Gemeinden, die Behörden und Ämter, die sich früher kaum um die KLP gekümmert hatten, fingen an zu kontrollieren und Auflagen zu machen: Wege, Feuer, Lebensmittel, Toiletten, uvm. Das ist bei der Größe der KLP auch unumgänglich. Es gibt Treffen mit den Behörden, der Landrat kam zum Plenum, es werden Kurse und Fortbildungen in Hygiene angeboten. Unser „Worst-Käs“ (Worst Case) ist es, an einem Punkt gibt es Lebensmittelvergiftungen, Dutzende sind betroffen und die Rettung kommt nicht durch.

In die Landschaft gekackt

Wildcamper, Wohnmobilisten und Besucher, fern eines WC, leeren sich und ihr Camping-Klo gerne in der luftig-frischen Natur. Bei Einem ist das problemlos, bei Hunderten stört es Pflanzen, Tiere und Menschen.

Das stinkt uns.

1989 Umfeld

Fall der Berliner Mauer. Die Grenze bei Lübbow und Bergen wird geöffnet. Die Altmärker strömen nach Lüchow und Bergen, die Wendländer nach Salzwedel.

1990 wunde.r.punkte

Der Beginn der wunde.r.punkte u. a. mit der Landschaftskunst-Aktion: „**Aus allen Wolken**“, die mit Stangen und Tüchern an einem Rundweg von Kukate nach Waddeweitz Kunst in der Landschaft entstehen ließ. Sie war in vieler Hinsicht ein Erfolg. Sie war Erstens sehenswert und wurde Zweitens von betroffenen Jägern zerstört. Damit gab es den ersten pressewirksamen Skandal.

1991 Umfeld

Berlin wird deutsche Hauptstadt. Gorbatschow tritt zurück. Ende der UDSSR. Jelzin

GESTERN WAR HEUTE NOCH MORGEN Irmhild Schwarz



wird Präsident. Im ehemaligen Jugoslawien tobt der Bürgerkrieg. Bei der Kommunalwahl im Wendland verliert die CDU erstmalig in der Nachkriegsgeschichte ihre absolute Mehrheit an eine „bunte“ Koalition.

1991 wunde.r.punkte

Die Landschaftskunstaktion mit dem wohl wirksamsten Nachhall der wunde.r.punkte waren die „**Irritationen am Wegesrand**“. An einem, durch blaue Steine gekennzeichneten Weg durch das Wendland, entstanden „Kunst“-Werke an verschiedenen Orten in der Landschaft. Kaum waren die beteiligten Künstler fertig, wurden es immer mehr Objekte. Und etliche waren gar keine Objekte. Menschen, die nix mit den wunde.r.punkten zu tun hatten, fingen an selbst zu gestalten.

Der Blick der BetrachterInnen wurde irritiert. Ist das Kunst? Ist das Abfall? Ist das Landwirtschaft?

Es gibt eine Diashow der Dokumentation.

1992 Umfeld

Bill Clinton wird amerikanischer Präsident. Die EU beschließt die Maastrichter Verträge. Einen „Ball Pompoes“ feiert der Widerstand am 22. Februar, dem Tag der Standort-Benennung, in den Trebeler Bauernstuben. Anlass ist „15 Jahre Gorleben“. Die Bauernstuben sind als Titanic hergerichtet, das symbolisiert die absolute Sicherheit des Schiffes und der Atomanlagen.

1992 wunde.r.punkte

Die „**Spur der Schnecken**“ war 1992 auf 43 Plakatwänden im ganzen Kreis zu verfolgen. Die waren von den wunde.r.punkten angemietet und von Einzelnen oder Teams gestaltet worden. Schnecken sind langsam, tragen

ihr Haus mit sich herum und sind zahlreich. Genug Stoff für eine philosophisch-bildliche Auseinandersetzung.



In abgelegenen Orten waren die gestalteten Wände noch jahrelang zu sehen.

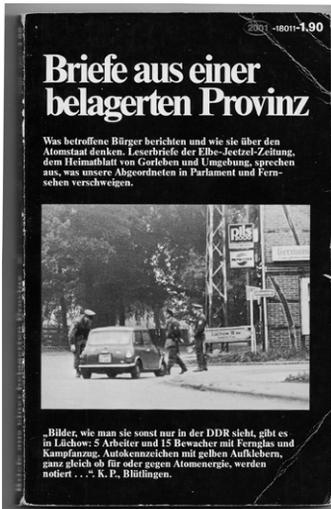
Eine Dokumentation ist noch erhältlich.

Die andere Großaktion 92 war das Hörbild „**Alles gesagt?!**“, über 15 Jahre Widerstand

gegen Gorleben. Die Leserbriefseite der lokalen Zeitung (EJZ) war viele Jahre ein öffentlicher Ort des Für und Wider. Aus diesen Briefen wurden die Texte montiert, mit einer eigenen Musik unterlegt und alles vor den Mauern des Endlagers in Gorleben aufgeführt.

1993 Umfeld

Bill Clinton tritt sein Amt an. Die EU mit 27 Staaten wird mit Inkrafttreten der Maastrichter Verträge Realität.



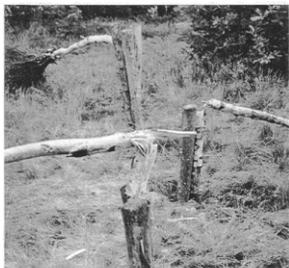
Pfingstsonnabend: in Solingen gibt es einen Brandanschlag auf ein Haus, das von der Familie Genç mit türkischer Abstammung, bewohnt wird. Die Täter vier Rechtsextreme. Fünf der Bewohner sterben.

1993 wunde.r.punkte

In jenem Jahr ist die Landschaftskunstaktion „**Unter der Oberfläche**“. Der Begleittext erklärt: „*Der Zeitgeist ändert sich. Die Welt ist im Umbruch. Wir leben in einer Wendezeit. Das Wendland war ein Reservat. Die DDR war ein Reservat. Westeuropa war ein Reservat der Reichen. Was ist ursprünglich, was transparent? Erkennt man das an der Oberfläche? Was passiert im Untergrund? Wo sind die Bruchzonen? Wann ist die Idylle zuende und wo bricht die Wirklichkeit durch?*“

„**Unter der Oberfläche**“: Mehrere Kunstwerke zerstört

„**Nur eine Provinzposse oder das „neue Deutschland“?**“



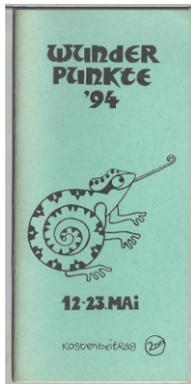
Eine Hauptrolle: Die Landschaft und die Jahreszeit im Wendland. „Ein Ruhepunkt“

Auch diese Landschaftskunst mit 31 Stationen wird an vielen Stellen zerstört. Das trotz Vorbereitung und Absprachen mit Grundbesitzern und Gemeinden, allerdings nicht mit einem Hamburger Jagdpächter. Der erklärte, er habe das Zeugs in der Landschaft beseitigt, weil es seine Passion der Bockjagd behindern würde. Andere Werke wurden von Jugendlichen mit Mopeds durchpflügt und ein Bauer fuhr mit seinem Trecker durch eine Installation, weil er dort (illegal) Kies abfahren wollte. *Eine handgemachte Dokumentation gab es nur für die Beteiligten.*

Dann wurde beschlossen die **wunde.r.punkte zu beenden**. Aber das Wendland ohne...?! Folglich gab es ein Treffen „**Leben ohne wunde.r.punkte**“ aus dem die Veranstaltung 1994 wurde.

1994 Umfeld

Nelson Mandela wird südafrikanischer Präsident. Die SPD gewinnt die Niedersachsenwahl und Schröder kann vier Jahre allein regieren. Russland marschiert in Tschetschenien ein.



1994 wunde.r.punkte

Es gibt kaum noch eine Organisationsgruppe. Der Reisebegleiter mit 48 Seiten besteht aus selbstgefertigten, meist handgezeichneten Seiten der Punkte, bzw. ist ganz einfach gesetzt. Und auch der Titel ist nicht wie sonst von Irmhild Schwarz.

1995 Umfeld

Im April 1995 erfolgt der **erste Castor-Transport** nach Gorleben. 21 Stunden braucht der Transport gegen den Widerstand von 4.000 Demonstranten nach Gorleben. Und er ist teuer. Alleine die zwei Polizisten je Demonstranten... Bei Interesse: gorleben-archiv.de ansehen.

In Israel wird Jitzchak Rabin von einem Rechten erschossen. Massaker von Sebrenica.



Der erste Castor-Transport wird im Fußgänger-Tempo durch das Wendland gebracht. Damit die Polizei direkt neben den Castoren herlaufen kann.

1995 KLP

Das Jahr des Neubeginns. Keine Kapazitäten für Landschaftskunst-Aktionen. Aber es sind zwei „Große“ Punkte, die die Kontinuität tragen. Das waren der **„Pfungstmarkt“ in Kukate**, mit dem die Familie Seelig schon



vor den wunde.r.punkten präsent war und die Familie Schoppe mit der **„Mützingenta“**, dem „Tor zur KLP“ in Mützingen.

Michael Seelig auf dem Werkhof in Kukate

Der Pfingstmarkt passte eigentlich nicht in den KLP-Rahmen, der die Öffnung an allen Tagen vorsieht, wohingegen der Kukater Markt nur zu Pfingsten stattfand. Dort wurde zunächst nur hochwertiges Weberhandwerk - juriert - präsentiert und drumherum



Der Pfingstmarkt

zeigte der Werkhof eben auch einen Lebensentwurf. Und das Zeigen eines Lebensmodells, einer Wirtschaftsweise (z.B. damals **Bio-Höfe** wie die „**Fette Henne**“ in Püggen) ist ein Teilnahmekriterium. Außerdem, wer hätte den Mitinitiator und Motor der KLP, den „**Gründervater**“, **Michael Seelig**, rauswerfen wollen?

„Tori“
auf dem Gelände.

*Unten:
Karussell mit
Menschen-
antrieb*



Die Mützingenta, die viele Jahre später aus der KLP „vergrault“ wurde und bis heute besteht, ist eine Welt für sich. Auf dem Gelände einer ehemaligen Ziegelei findet ein Markt mit vielen Ständen und Veranstaltungen statt. Nicht wenige Besucher finden, sie ist ein „Time-Tunnel“ in die sechziger und siebziger Jahre, eine eigene Welt.



1996 Umfeld

„Wir stellen uns quer“. Zehn Jahre nach Tschernobyl, kommt der zweite Castor-Transport am 8. Mai. Es braucht 9.000 Polizisten um sich gegen 6.000 Demonstranten 18 km weit in 6 Stunden zum Lager in Gorleben zu bewegen. Kosten: 90 Millionen DM.

1996 KLP

Es gibt eine neue Einrichtung im Kreis, die Kunsthalle Jameln, auf dem Hof des Bio-Bauern Adi Lambke. Dort finden Ausstellungen und Veranstaltungen statt.

Zur KLP gibt es eine Gemeinschaftsausstellung mit vier KünstlerInnen aus dem Wendland, zehn aus deutschen Städten und zweien aus Italien – mit Skulpturen und Malerei. Einer davon war der inzwischen verstorbene Bildhauer und Maler **Werner Götz** (rechts).

Im Saal des Rebstock in Waddewitz gibt es die erste „**Kulturelle Lachparade**“ in der KLP, organisiert von **Willem Wittstamm**.



1997 Umfeld

Castor-Transport 1997: Polizeigewalt, Sitz-Blockaden von X-Tausendmal quer, Annett-Aktionen auf den Schienen, unterhöhlte Straßen, 15 - 20.000 Demonstranten, 15-30.000 Polizisten, zerstörte Traktoren, Menschen die nicht mehr aus ihren Häusern dürfen, Notarzt von Polizei angegriffen, Sanis werden aufgehalten. Ausgangssperren. Es ist Ausnahmezustand im Wendland. Kosten: 111,35 Millionen DM. China übernimmt Hongkong. Prinzessin Diana stirbt. Die KLP ist davon nicht beeindruckt.

1997 KLP

Die KLP läßt zu Himmelfahrt die Xe leuchten. Die „**Compagnia Buffo**“ von Willi Lieverscheidt spielt im „Theater im Zelt“ auf dem Werkhof Kukate.

Wie jedes Jahr kommt mensch nicht an Kröte vorbei, wo **Irmhild Schwarz** „**Kunst in Kröte**“ mitorganisiert und sie und viele interessante Eingeladene, ihre Werke in vier Häusern zeigen.

Die „**Kulturelle Lachparade**“ findet im Schützenhaus Clenze statt. Und in der „**Löwenvilla**“, auch in Clenze, findet ein Super-8-Film-Wettbewerb statt.

1998 Umfeld

Die SPD gewinnt in Niedersachsen. Glogowski wird Ministerpräsident.

Umweltministerin Angela Merkel stoppt alle Atommülltransporte, wegen gemessener überhöhter Strahlungswerte.

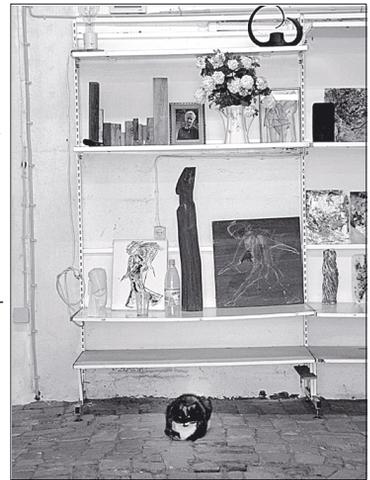
Kohl hat fertig. Zuviel „Bimbos“ zufällig in seinen Taschen gelandet. Ein Black Out zeichnet sich ab. Schröder wird zusammen mit den Grünen Bundeskanzler. Joschka Fischer wird Außenminister und Jürgen Trittin bekommt das Umweltministerium. Rot-Grün steigt aus der Atomenergie aus. Natürlich nicht sofort. Moratorium für den Salzstock Gorleben. NiX Castor.

1998 KLP

Da der Umfang des Reisebegleiters die Grenzen des Bindeverfahrens erreicht, wird erstmals ein extra Veranstaltungskalender mit 24 Seiten gedruckt und dem Reisebegleiter mit seinen 92 Seiten beigelegt.

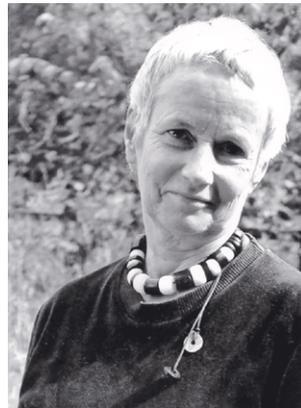
„**Witz als Weg**“. Zwischen Clenze und Gorleben gibt es Humor- und Satire-Stationen. Cartoon und Comics, Kabarett und Comedy werden angeboten. Die „**Kulturelle Lachparade**“ ist in den „**Musenpalast**“ - einem Zirkuszelt - in Clenze umgezogen. Typisch für eine besondere Gruppe von KLP-Ausstellern

ist **Barbara Girardet**, Malerin und Bildhauerin. Sie ist arm wie die sprichwörtliche Kirchenmaus. Barbara Girardet findet sich bereits im



ersten Reisebegleiter von 1990 wieder.

„Sag mal, welches Bild gefällt Dir am besten?“ Das war neben einem „Guten Tag“



der erste Satz den man als Besucher von Barbara zu hören bekam. Aus Geldmangel malte sie auf allem was greifbar war: Korktafeln, gläsernen Schranktüren oder Zeichenpapier beid-

seitig. Barbaras Bilder, in billigsten Rahmen, konnte sich jeder leisten. Notfalls mit langer Ratenzahlung, denn Barbara ließ immer mit sich handeln. Ihr Haus, ihr winziges Mal-Zimmer (oft neben der Küche der einzige warme Raum), ihre Ausstellungen, waren



nicht ausgerichtet auf das Geldpublikum, auf die Vernissagen-Sekt-Nipper mit den schlaun Sprüchen. Verirrten sich solche einmal zu ihr, so konnte sie mit beißendem Humor reagieren –

oft ohne das die das überhaupt bemerkten. Barbara Girardet starb 2004, noch vor der KLP. Weil der Mietvertrag des Hauses ablief wurde die letzte Ausstellung nach ihrem Tod schnell noch vor der KLP gezeigt.

1999 Umfeld

Atommüll-Transporte wieder genehmigungsfähig. Im November gibt es eine „Stunkparade“ mit 150 Treckern und 6.000 Demonstranten für den sofortigen Atomausstieg. Es

kommt kein Castor nach Gorleben. Siegmар Gabriel wird Ministerpräsident im Lande.

1999 KLP

„Landarbeit“ ist der Titel der Aktion, mit der rund um Corvin ein Jahr lang, bis zur nächsten KLP, Objekte in der Landschaft gezeigt werden. 12 hiesige und auswärtige Künstler sind dabei. Darunter **Wolf-Rüdiger Marunde**, der immer wieder in verschiedenen Feldern der WuPu/KLP auftaucht. Und manchmal taucht auch das Wendland in sei-
Aus „Marundes Landleben“



nen Bildern auf. Dabei ist es sträflich ihn auf das bekannte „Marundes Landleben“ zu reduzieren. Er textet, organisiert, mischt sich politisch ein und hatte viele Jahre eigene Punkte, hauptsächlich in Corvin und Gedelitz.

10 Jahre Kulturelle Landpartie

DIE FEIER



ein Fest
der Kulturellen Landpartie,
zusammen mit der Bäuerlichen Notgemeinschaft,
der IDAS, Salinas und der BI Lüchow-Dannenberg

Die KLP feiert ihr 10jähriges Bestehen, indem am 15. Mai alle Punkte um 16 Uhr schließen, und ab 17 Uhr fängt das Fest vor den Trebeler Bauernstuben mit einer Trekker-Veteranen-Parade an.

2000 Umfeld

Moratorium für das Endlager in Gorleben verlängert. Der „Atomkonsens“ von Rot-Grün wird im Wendland als Mogelpackung betrachtet. Marianne Fritzen tritt aus den Grünen aus, sechs von sieben grünen Kreis-

tags-Mitgliedern verlassen die Partei. 5.000 Menschen demonstrieren in Gorleben unter dem Motto: „Atomausstieg – alles Lüge!“ 20 Jahre seit Gründung und Räumung des Dorfes 1004. Somit auch 20 Jahre Freie Republik Wendland.

Die Verfahren gegen die Turmbesetzer von 1990 werden endgültig beendet.

2000 KLP

Auf der Dannenberger „Esso-Wiese“, dem „Hauptquartier“ während der Castor-Transporte, findet am Himmelfahrtswochenende ein kleines zweites 1004 der BI Umweltschutz statt. Neben den Radtouren und dem Veranstaltungskalender gibt es im Reisebegleiter erstmals eine „**Galerie**“, in der die Punkte, ihre „MacherInnen“ und ihre Gewerke vorgestellt werden. Übrigens, heute findet man die Galerie ständig auf der Website der KLP.

Gleich auf der ersten Galerie-Seite schaut einen **Margit Likuski** zweimal an: als Foto und als Abbil-



dung eines ihrer Bilder. Margit und Barbara Girardet kannten und mochten sich. Beide waren auf ihre Art nett und chaotisch. Nur Margits Bilder waren viel größer, nichts was man auf dem Gepäckständer oder einem Kleinwagen mitnehmen konnte. Margit lebte von Minijobs und staatlicher Hilfe. Bilder verkaufte sie selten. Ihre Bilderwelt läßt sich schlecht ins Wohnzimmer über dem Sofa aufhängen. Sie überlebte Barbara Girardet nur gut 14 Monate. An ihrem 40. Geburtstag nahm sie sich das Leben, da ihre Gesundheits-Prognose zeigte, das sie jeden Moment ein Pflegefall werden konnte. Und das war der selbstbestimmten Malerin zuwider.

Ein bemalter Tierschädel in Margits Fenster – „Die Vögel“ (120x120) in der Gedenkausstellung 2005



2001 Umfeld

Zwei Castortransporte sind angekündigt. Die Bundesgrünen beschließen, daß sich Grüne nicht an Castor-Blockaden beteiligen sollen. Die Polizei kündigt Käfige für „Ingewahrsum Genommene“ in der Kaserne in Neu Tramm an. MP Sigmar Gabriel erklärt, man werde „den Transport nach Gorleben durchbringen“. Flugzeuge werden ins World Trade Center, Pentagon gelenkt. Islamistischer Terror und Amerika beginnt den „Krieg gegen den Terror“. Einmarsch im Irak und in Afghanistan. Schlußendlich erfolglos, wie die heutigen Zustände zeigen.



2001 KLP

Im Reisebegleiter gibt es neben der „Galerie“ und den Veranstaltungen-Terminen zum zweiten Mal auch Anzeigen der Punkte für Veranstaltungen. Der redaktionelle Bereich wird immer umfangreicher. Beispielsweise schreibt Matthias Edler über „**Eine Reise ans Ende der Demokratie**“. Gemeint sind natürlich die Geschehnisse um Gorleben und die Transporte. Und zur Initiative „**kehrtWende**“, die sich gegen die Pläne, eine Autobahn durchs Wendland bauen zu wollen richtet, schreibt WR Marunde und verweist auf Punkte, an denen sich die **kehrtWende** präsentiert. Arne Böcker schreibt „**2001 – Odyssee durch das Wendland**“ in deren Rahmen er acht Punkte besucht hat.

In Zetze stellen – neben anderen – zwei Urgesteine der wund.e.r.punkte/ KLP aus: **Uta Helene Götz und Brita Kärner**.

Uta, Malerin und Bühnen-



Uta Helene Götz vor eigenem Werk in Kukate
bildnerin ist immer bei allem dabei gewesen, was den Widerstand so auszeichnet: Ideen, Witz und Durchhaltevermögen. Sie hat schon den Spielplatz auf der Brandheide zwischen Trebel und Gartow gestaltet. Sie schafft auch im Wendland bei jeder Menge Aufführungen, die Bühnen-Bilder, Ausstattungen und Kostüme. Sie zeigt auch außerhalb der KLP beachtete Ausstellungen.

2002 Umfeld

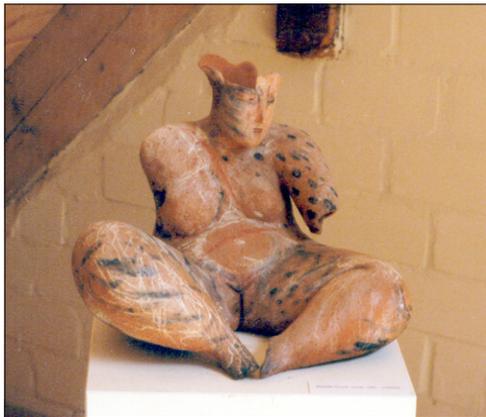
25. Jahrestag der Standortbenennung Gorbleben. Im November kommen zwölf Castoren. BI und X-Tausendmal quer sowie die Bauern protestieren, demonstrieren und blockieren zwischen dem 5. und 14. November.

Hochwasser in Deutschland. 45 Tote, 15 Milliarden Euro Schaden. Hitzacker unter Wasser. Katastrophen-Alarm im Wendland. Wer konnte, füllte Sandsäcke und half, wo es nur ging. Dafür gab es dann einen (Sandsack-)Orden von der Landesregierung.



Hochwasser in Hitzacker

Der Deichbau soll verstärkt und Überflutungsflächen hergestellt werden. Bis 2022 hat sich allerdings an der Elbe sehr wenig getan. Bei der Bundestagswahl liegt die SPD ganze 6.000 Stimmen vor der CDU. Weiter Rot-Grün.
22



2002 KLP

Der Widerstand feiert seinen 25. Geburtstag. Der 1980 im Dorf 1004 ausgegebene „Wendenpass“ kann an verschiedenen KLP-Punkten abgestempelt bzw. neu erworben werden. Immerhin garantiert die Freie Republik Wendland den Inhabern dieses Passes ein uneingeschränktes Demonstrationsrecht, Obdach bei Gleichgesinnten, warme Suppe und Brot.

„Standbein - Spielbein“ ist der Titel für die „Kunst in & um Kröte“. **Irmhild Schwarz** hat mal wieder eine Creme der dem Wendland verbundenen KünstlerInnen versammelt. Irmhild, eine der Initiatorinnen vieler Kunstaktionen, so auch der wunde.r.punkte,



Tonfigur (links), Bildgeschichte (oben) und Irmhild im Atelier mit Druckbogen.

ist eine vielseitige Künstlerin mit einer sehr eigenen „Handschrift“. Zeichnungen, Grafiken, Bilder, Tonskulpturen, Installationen, Skulpturen und Bronzen, ein schwer überschaubares Schaffen. Aber immer am Stil erkennbar. Jeder, der mit der KLP zu tun hat, kennt ihre Zeichnungen auf den Reisebegleiter-Titel und den Plakaten.

2003 Umfeld

Landtagswahl im Februar: Wulf gewinnt und bildet mit der FDP eine Schwarz-Gelbe Koalition. Minister Sander (FDP) ordnet die Weiterführung der Erkundung im Endlager Gorleben an.

Der Salzstock wird von 13 Widerständlern „besetzt“. Am 12. November erreicht das nächste Dutzend Castoren - nach heftigem Protest, Einkesselungen und Polizeiübergriffen das Zwischenlager. Obwohl die Polizeiaktionen danach immer wieder vor Gericht als nicht zulässig eingeordnet werden, macht die Polizei weiter, denn die Urteile ergehen ja erst Jahre später.

AKW Stade geht als erstes vom Netz. Atomkonsens. Allerdings hatte eon die Stilllegung 2001 beantragt: wegen Unwirtschaftlichkeit. Es gibt in der Landesregierung Wulf Überlegungen wegen der schwachen Finanzen (und natürlich um diesen renitenten Kreis los

zu werden) den Kreis aufzulösen und stattdessen eine kreisfreie Samtgemeinde zu installieren. Das scheitert an rechtlichen Problemen.
2003 KLP

Die KLP wird immer größer. **Brita Kärner** öffnet im neuen Haus in Maddau ihren Punkt. Da gibt es nicht nur ihren Schmuck zu sehen, das ganze Gelände ist erkundenswert. Das ist eben auch KLP: Nicht nur die Ausstellung, sondern die ganze Lebens(-um)-welt der Künstler erfahren. Brita unter anderem hat silberne und goldene Xe zum anstecken hergestellt, sie hat Elchkacke zu Anhängern verarbeitet und immer wieder draußen Aktionen und Objekte gestaltet. Vom Tanz auf einer Plattform im Acker, **„Narrisimo Narritondo“**, bis zur Kunst-Wande-

lung: **„Die Voagey“**, 2006. Und: Singen kann sie auch noch.

Dieses Jahr zeigt sie auf einer Wiese eine Figuren-

schöpfung aus langen Bambusstangen und fordert zum Mitmachen auf.

Brita ist vom ersten Tag an dabei. Neben ihrer Schmuck Her- und Ausstellung, organisiert sie, ob als „Kulturbüro“, Landschaftskunst-Koordinatorin oder Mitglied in vielen Arbeitsgruppen. Sie hat sich viele Jahre immer wieder ins Plenum eingebracht, kurz: Sie hat die KLP mitgeprägt.

2020-21 als die KLP in der alten Form zu Ende ging, hat sie sich der Gruppe „Landgang“ mit 12 Orten angeschlossen.

Linke: Die „Rüsen“, mit Brita, ganz links. Objekt-Acker von Brita, rechts



Foto: wendland-net



2004 Umfeld

OLG Celle urteilt: Schienenblockade ist keine Straftat sondern eine Ordnungswidrigkeit. Eine Einkesselung 1996 durch die Polizei wird als rechtswidrig erklärt. Das Atommüll-Endlager ASSE II (125.000 Fässer ohne Inhaltsangaben abgekippt) wird geschlossen. 800 „Trash People“ von H.A. Schult aus Müll hergestellte Figuren, stehen in Gedelitz.

6.000 Demonstranten gegen den nächsten Castor. Sebastian Briat wird in Frankreich vom Zug überrollt und stirbt. Sitzblockaden auf Straßen. Mehrere Bauern haben sich in einem Betonklotz auf den Schienen festgekettet. Die Polizei kann sie nicht „befreien“. Erst nachdem diese freiwillig aufhören, erreicht der Transport Gorleben.

2004

Christoph Spanier und Thomas Hagelstein rufen zu einer Landschaftskunstaktion „1000 Kreuze“. Aus Metall sollen viele Kreuze (die ja auch irgendwie Xe sind) gebogen und geschmiedet werden. Diese sollen dann in der Landschaft einen Platz finden.



Zum wiederholten Mal zeigt **Erich Bäuerle** in Moisingen angewandte Physik mit Wasser, Klangschalen, Wippen, Wellen, Strudeln, Pendeln und erläutert das kostenfrei mit leuchtenden Augen und „just for fun“. Er hat bis heute immer ein begeistertes Publikum.

*Der Punkt in Moisingen, oben
Erich Bäuerle erzeugt Schwingungen, unten*



Umbruch
in der
Struktur
der KLP.
Der alte
„Vor-
stand“
hatte mal

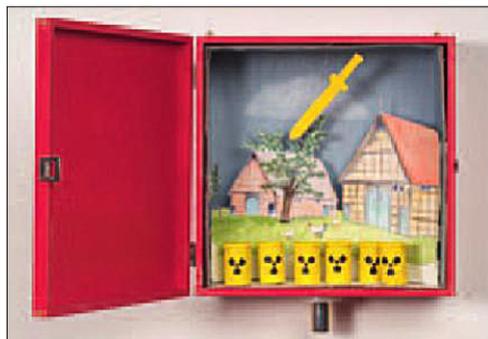


wieder fertig und es stellte sich die Frage, wie es mit wem weitergehen sollte. Dafür wurde zu einer Zukunftswerkstatt in die Heimvolkshochschule Görhde, kurz bevor diese geschlossen und das Jagdschloß Görhde vom Land verkauft wurde, eingeladen. Wir wissen, es ging weiter, nur hieß die KO-Gruppe jetzt Rat und es kamen tatsächlich mehr Arbeitsgruppen (AGn) zustande.



...2004 KLP

Zur 15. Kulturellen Landpartie bewegen die Castor-Transporte alle im Wendland. Eine Aktion der KLP fragt: „**Alles im Kasten?**“ KLPlerInnen füllen rote Kästen mit ihren umgesetzten „**Gorleben-Gefühlen**“. Diese Gorleben-Kästen sind auch in den folgenden Jahren an den Punkten zu sehen.



Dann heißt es auch bei der KLP: „**Wir stellen uns Quer!**“. Zehn Werbetafeln wurden von Uta-Helene Götz und Irmhild Schwarz gestaltet.

2005 Umfeld

7.000 Demonstranten zur Auftakt-Kundgebung nach 10 Jahren Castor-Transporten und dann rollt der nächste Atommüll nach Gorleben. Begleitet wird die „fünfte Jahres-

zeit im Wendland“ wie immer von Blockaden, Protesten und Gewalt der 16.000 eingesetzten Polizisten.

Ergebnis der Strukturdebatte über die Auflösung des Kreises: Aus fünf werden drei Samtgemeinden.

Schröder verliert die Wahl und es gibt eine große Koalition unter Angela Merkel. Der Beginn der Ära Merkel.

2005 KLP

Vor 25 Jahren entstand die Republik Freies Wendland als Hüttendorf einer Platzbesetzung. Nach vier Wochen walzte der BGS es platt. Als Idee lebt sie weiter. Auch in der KLP. Im Gasthaus Wiese in Gedelitz, dem sicheren Hafen vieler Demonstranten, wird aus diesem Anlaß eine Fotoausstellung gezeigt.



U.S. Kiefen, bei den
„Irritationen am Wegesrand“, 1991

In der „**Pumpe II**“ in Waddeweitz/Kiefen präsentieren **Astrid Clasen und U.S. Kiefen** ihre Kunst – schon seit den ersten wunderpunkten. Astrids Holzschnitte und die Skulpturen von U.S. Kiefen mit ihren Ausstellungen, sind das minimalistische Gegenbild zu Trubel-Punkten mit zwei Kaffee- und Kuchen-Bars und 25 Ausstellern.

2006 Umfeld

Die Katastrophe von Tschernobyl jährt sich zum 20. Mal. Die Castortransporte und der Widerstand prägen die Diskussionen im Wendland. In der KLP gibt es eine Klimadiskussion, beispielsweise darüber, welcher Punkt noch Atomstrom bezieht oder welche Lebensmittel verarbeitet werden. Es ist ein Jahr ohne Castor-Transport. Lüchow-Dannenberg hat 147 Millionen Kassenkredite.

2006 KLP

Die „alten“ KLPler suchen nach der Jugend, um sie gezielt zu fördern. Das ist nicht so einfach. Aber diesmal findet sich im Reisebegleiter ein Abschnitt **„Die junge Landpartie“** und nennt Nemitz, Neu Tramm und Corvin, als Orte in denen Schüler aktiv geworden sind. In Meuchefitz öffnet der französische Wanderzirkus **„Cirque Gone“** eine Zirkusschule und in Priebeck und Bültz bietet der 26jährige Maler Florencio Calisto Workshops für Heranwachsende.

In Neu Tramm entsteht die **„KulturManufaktur“** und der Veranstaltungsort **„Raum 2“**.

2007 Umfeld

30 Jahre Gorleben-Widerstand und kein „Heißer Castor“.



Foto: ausgestrahlt

G8-Treffen in Heiligendamm.

Schnellabschaltung im AKW Krümmel. Bruno Thomauske, Geschäftsführer der Vattenfall Europe Nuclear Energy GmbH erklärt, daß der Störfall im AKW Krümmel auf einen Fehler des Personals wegen mißverständlicher Kommunikation zurück zu führen sei. Wenige Tage später tritt er zurück... Thomauske war ab 1983 zwanzig Jahre im BFS tätig, dann Ende der 90er wird er Mitglied im Ak-End (Arbeitskreis Endlager). Nach dem Vattenfall-Job wird er „Vertreter der Wissenschaft“ in der Endlager-Kommission des BMU. Völlig neutral und rein wissenschaftlich.

2007 KLP

Es gibt Kunst in der Landschaft: **„Weg Gehen“**, ist zu erlaufen zwischen Diahren und Salderatzen.

Die **„Vogeley“** ist eine Landschaftskunstaktion einiger KLPler zwischen Maddau und Sallahn, nach einer Idee von Brita Kärner.

2008 Umfeld

Klima und Energiediskussionen sind bestimmend. Es geht um eine Modellregion Wendland. Die KLP will: „Energisch gegenan leben“. Ein Zitat aus der Debatte: „Wir können nicht morgens gegen Atomkraft demon-

strieren und danach mit der Giftspritze über den Acker gehen.“ Es gibt Führungen und Ausstellungen zu Biogasanlagen.

2008 KLP

Bei **Kustundso** in Lüchow stellt nicht nur Irena Naußed ihre beindruckenden Figuren und Malerei aus. Sie hat einen großen Raum, den sie zur KLP Gastausstellern zur Verfügung stellt. „**Grupro - Gesammeltes und Grupiertes**“ heißt die Ausstellung von H. Koch, in der er Werke von zwei Dutzend Künstlern aus den Jahren der KLP zeigt und sie vorstellt. Dazu gibt es auch ein paar eigene Bilder.



„Grupro“ im „Kunstundso“.

2009 Umfeld

Die Bundestagswahl wird entscheiden, ob das Moratorium zu Gorleben aus dem Jahr 2000, erlassen von Rot-Grün, wegen geologischer

Zweifel aufgehoben wird. Nach der Bundestagswahl bildet die CDU/CSU mit der FDP die nächste Regierung unter Merkel.

Die Auflösung des Kreises und die Fusion mit Uelzen oder Lüneburg wird diskutiert. Eine Bürgerbewegung stellt sich dagegen. Die Nachbarkreise wollen Lüchow-Dannenberg sowieso nicht.

2009 KLP

Zur XX. KLP gab es „**Aus allen Wolken 2009**“. Fahnen als Zeichen unserer Lebensfreude und der politischen Präsenz.

Im Südkreis Landschaftskunst: „**Was mache ich hier?**“. Acht KünstlerInnen schufen Installationen und Objekte zwischen Schneega und Billerbeck.

Mit einer Sondergenehmigung ist Raum 2 als ein „**Nachtpunkt**“ dabei.

„**Horchposten**“ ist eine Ton- und Klanginstallation zwischen Diahren und Salderatzen. Und in Salderatzen gab es nach Jahren wieder eine „**Kulturelle Lachparade**“ von Willem Wittstamm. Das dritte Deutsche Sozialforum in Hitzacker, das im Reisebegleiter angekündigt wird, gerät leider zum Flop. In Güstritz gibt es einen Punkt von **Erich Reichke** und seinem Sohn Mario Spenner. Erich betreibt seit vielen Jahren in seinem



Letzte Ausstellung in Erichs Haus

Haus eine **Artothek**, in der man sich die Bilder anderer Künstler ansehen und ausleihen kann. Das Haus ist für sich ein Unikum und wurde mit Resten und Altem ausgebaut. Erich lebt äußerst bescheiden und sein Sohn folgt ihm nach, indem er sich der ökologischen Landwirtschaft (Permakultur) widmet. Erich Reischke ist bei den wunde.r.punkten und der KLP von Anfang an immer irgendwie dabei. 2007 wurde der international bekannte Bildhauer zu seinem 80. Geburtstag im Kreishaus geehrt. Im Mai 2015 ist er gestorben.

2010 Umfeld

Na klar, der nächste Transport mit Castoren wird nach Gorleben durchgeprügelt. Bei Harlingen werden Demonstranten bei Nacht 30



Erich und Renate an seinem 80.

und Frost auf einer Wiese eingekesselt und (widerrechtlich) viele Stunden festgehalten. Kosten mehr als 33 Millionen. Die Kanzlerin verlängert die Laufzeiten der AKW. Ende der rot-grünen Ausstiegspläne. Der Bürgerkrieg in Syrien beginnt.

2010 KLP



„Liebe“, Keramik, Nina Zahl, Junge Kunst

„**WATT UNS BEWEGT**“ - ist eine künstlerisch-spielerische Auseinandersetzung mit dem Thema Stromwechsel. **Katrin Karmann**

fotografierte atomstromfreie Aussteller*innen mit ihren Lieblingsstromfressern.

„**CONTRApunkt**“. Was Künstler zur Atomkraft sagen ist in einer Gemeinschafts-Ausstellung in der Kunsthalle Jameln zu sehen.

2011 Umfeld

Im März fliegt das AKW Fukushima in Japan bei einem Erdbeben mit Tsunami in die Luft. Massenproteste und Mahnwachen zu Fukushima. Tage später widerruft Merkel ihren Wiedereinstieg in die Atomenergie und erklärt den Ausstieg aus der Atomkraft.

25.000 Menschen waren bei der Auftaktkundgebung zu Castor im Wendland. Vier Menschen aus der Bäuerlichen Notgemeinschaft ketten sich in einer Beton-Pyramide auf den Gleisen bei Hitzacker fest und halten den letzten Castor-Transport 15 Stunden auf.

2011 KLP

„**Auf der Strecke bleiben**“ – Der Ort des Polizeikessels beim Castortransport in Harlingen wird zur Kunstzone erklärt.

Und auch in diesem Jahr findet die **Junge Kunst** ihren Platz: in Groß-Wittfeitzen

2012 Umfeld

„Neustart“ der Endlagersuche mit einer „Weissen Landkarte“... Allerdings **mit** Gorleben.

2012 KLP

Neu gegründet und neu dabei: Die

„**Freie Bühne Wendland**“ mit

zehn Menschen vom Fach. Sie wollen, ausgehend vom Cafe Grenzbereiche,

Kneipensäle, Schulaulen und öffentliche Orte (wieder)-beleben. Neu auch: ein **Dorfpunkt**. In Priebeck haben sich vier Punkte zur Werbung und Arbeit zusammengeschlossen.

2013 Umfeld

Eine Stimme Mehrheit im Landtag für Rot-Grün in Niedersachsen. Es soll keine Castor-Transporte nach Gorleben mehr geben. Gorleben soll kein Endlager werden, bleibt aber im Topf. Nach der Bundestagswahl wird die zweite GroKo unter Merkel gebildet.

2013 KLP

Im Raum 2 wird mit „**Art and Prison**“ Kunst von Menschen im Gefängnis gezeigt. Es gibt sechs Zirkusprojekte. Vom Kukater Markt 1990, ist **Harald „Piel“ Müller** mit seinen schönen gedrechselten Holzprodukten, bis zum Jahr 2020 in Lüchow, bei der KLP. Seit 2021 dann bei der „Wendlandpartie“.



2014 Umfeld

Atommüll-Gammelfässer in Zwischenlager Gorleben veranlassen Umweltminister Wenzel einen Einlagerungs-Stopp zu verhängen. Die nun wirklich beginnende neue Endlager-Suche beginnt mit Gorleben „im Topf“.

Der „IS“ erobert Territorien im Irak und Syrien und ruft ein „Kalifat“ aus. Die Bevölkerung wird terrorisiert, versklavt, verschleppt.

2014 KLP

Zum 25. Mal. Und es ist unmöglich aus den 506 Ausstellungen und 1.985 Veranstaltungen auf 340 Seiten, etwas hervorzuheben oder zu extrahieren. Um Besuchern jenseits der KLP Atelierbesuche im Wendland zu ermöglichen, wird **„Hautnah“** gegründet. Motto: Verabreden und besuchen. **Christa Ilgner** von der **„Orgelplantage“** feiert in Krummasel 30 Jahre **„Musen und Scholaren“** mit deren mittelalterlicher Musik.

2015 Umfeld

40. Jahrestag der Waldbrand-Katastrophe, bei der die Endlagerfläche, damals noch „NEZ“ = Nukleares Entsorgungszentrum, „freibrannte“.

VW-Abgasskandal. Die Flüchtlingswelle mit Merkels „Wir schaffen das!“, flutet über die

Republik. Viele der Flüchtlinge viele landen hier in der Polizeischule/Kaserne bei Lüchow.

2015 KLP

Jetzt gibt es die **Kulturelle Widerstandspartie** am Pfingstfreitag in Gorleben. Viele Punkte haben zu. Bei der **Bio-Energie**region stellen sich dörfliche Energieprojekte vor.

Dorfpunkt Diahren ist jetzt **„Das Dorf Ding“**.



Monika und Klaus Müller-Klug, Bildhauer, aus der ersten „Künstler-Zuwanderer-Generation“ (1971)

öffnen ihren **„Skulpturengarten Damnatz“**. Auch 2022 geöffnet - unbedingt ansehen.

Skulpturengarten Damnatz, Florian Müller-Klug



2016 Umfeld

Der „Brexit“ bekommt eine Mehrheit. Trump wird Präsident der USA. Pegida & Co marschieren und die AFD gewinnt Stimmen. Die Atomkonzerne bezahlen 23 Milliarden Euro und sind damit **alle** nuklearen Altlasten los.

2016 KLP

Weil so viele Auswärtige kommen, ist es der richtige Ort Meschen zu suchen und zu finden. **„Laß Dich nieder“** – Landarzt im Wendland, ist eine Ausstellung, mit der Ärzte für das Wendland gewonnen werden sollen. Das hat sogar funktioniert. Initiatorin der Aktion ist **Susanne Kamien** vom Regionalmarketing. Sie hat nie eigene Kunst ausgestellt.



Susanne Kamien, Pressefoto

Aber sie war Vorsitzende der BI Umweltschutz und der Bäuerlichen Notgemeinschaft, sie hat Bio-Kooperationen, Festivals (Stay Rude...), Demonstrationen und Kunst-

aktionen (beispielsweise die „Trash People“ von H.A. Schult) organisiert und „natürlich“ auch die wunder.r.punkte in den Anfängen begleitet und deren Kasse geführt. Ein Talent, das jede Organisation braucht. Dringend. Nur Lorbeeren gibt es dafür selten. Hier, etwas verspätet: **Danke Susanne.**

Die KLP unterstützt nach kniffliger Auswahl diese drei **Flüchtlings-Initiativen:** Zuflucht Wendland, Siedlungsprojekt Hitzacker, Adept a Revolution (Keller-Schule in Syrien).

2017 Umfeld

Trump will eine Mauer zu Mexiko bauen. Eine Grüne verlässt die Fraktion in Hannover und die Koalition verliert ihre Mehrheit. Nach der Wahl eine große Koalition. Der Sommer ist kalt und sehr nass. Die letzte Schicht fährt in den Gorlebener Schacht.

2017 KLP

Azken Muga, eine baskische Künstlergruppe, hat die KLP eingeladen. Einige unserer KünstlerInnen fahren ins Baskenland. Die **AG „Neue Punkte“**, die über die Neuaufnahmen entscheidet, macht ständig Vorschläge zur Begrenzung der Teilnehmer. In der KLP wird laufend über die Strukturen, und wie man die positiv verändern könnte,

geredet. Es werden Moderatoren ausgebildet. Es gibt eine **AG „Neue Wege“** die leider kaum neue Wege findet und wieder aufhört: „Einiges was neu erscheint, ist keineswegs neu – sondern nur vergessen“. Diskussionen: Was ist „Handelsware“. Der „ökologische Fußabdruck“ der KLP. Auflagen der Ämter. Verhalten der Besucher in der Natur und Vieles mehr.

2018 Umfeld

In Deutschland und weiten Teilen der Welt wird es ein Dürrejahr. Die Klimakatastrophe nimmt Fahrt auf. „Fridays for Future“ ist die neue Massenbewegung der Jugend für eine Änderung der Gesellschaft und gegen die Klimakatastrophe.

2018 KLP

Aus der Flüchtlingswelle und den Fragen wie mensch leben will, entstand die Idee des **„Hitzacker Dorf“**. Leben, wohnen, arbeiten, jung, alt, deutsch, immigriert... Die Idee wird in der KLP vorgestellt und das erste Haus wird gebaut.

Die Basken von Azken Muga sind zum Gegenbesuch bei der KLP in Diahren. Mit einer Fotodokumentation und zwei Kunstwerken. Das **Lüchower Kino** ist ein neuer Punkt und zeigt Filme der Anti-Atom-Proteste.

2019 Umfeld

40 Jahre „Hannover-Treck“. Das Jahr wird wieder heiss und trocken. AFD gewinnt an Stärke. In Thüringen wird ein Landtag gewählt und ein FDP-Mann wird mit Stimmen der CDU und AFD (zweitstärkste Fraktion) zum Ministerpräsidenten gewählt. Er bleibt nur kurz im Amt und 2020 folgt ihm wieder Bodo Ramelow (Linke). Die Mauer um das Endlager-Bergwerk wird abgerissen.

2019 KLP

Die 30. Session. Intern brodeln es, weil alle Strukturdebatten letztlich ohne Ergebnisse bleiben. Nichts wird weniger: **404 Seiten Reisebegleiter und 2.946 Veranstaltungstermine in 124 Punkten. Rekord.**

2020 Umfeld

Corona ist los. Lock Down, Masken, Impfdebatte im Herbst. CDUler verdienen sich an Masken dumm und dusselig. Gorleben ist raus. Das Endlager-Bergwerk soll endgültig geschlossen werden. Der Brexit wird vollzogen. George Floyd wird in den USA erstickt. „Black Lives Better“ folgt. Trump wird abgewählt und „Sleepy Joe“ Biden wird US-Präsident. Dürren in Nordamerika, Sibirien und Australien. Es brennt überall.

2020 KLP ausgefallen wg. „Corona“

Der Rat hat die KLP kurzfristig abgesagt. Das finden einige falsch oder verfrüht. Böse Briefe werden geschrieben. Die alte KLP „hat fertig“. Der KLP-Rat und das Plenum wird abgeschafft und jetzt macht alles der Verein, der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Aus der KLP heraus gründen sich „Landgang“ und „Wendlandpartie“, die auch zwischen Himmelfahrt und Pfingsten öffnen wollen.

2021 Umfeld

Laschet wird Parteivorsitzender und Kandidat der CDU. Die CDU stürzt ab. Scholz wird Kanzler einer Ampel-Koalition. Habeck Superminister und Vize. Baerbock Außenministerin und die FDP übernimmt die Rolle der CSU als Bremser. Im Wendland wird Dagmar Schulz neue Landrätin. Keine eindeutige Mehrheit im Kreistag.

Die Endlager-Schächte sollen verfüllt werden. Sturm des rechten Mob auf das Kapitol in Washington. Die Taliban übernehmen Afghanistan und die westlichen Kriegs-Partner flüchten und lassen ihre Helfer zurück.

10. Jahrestag Fukushima. Überschwemmungen in Deutschland und Europa, Hitzewelle in Nordamerika. Waldbrände im Mittelmeerraum und in Kalifornien. Suezkanal blockiert.

2021 KLP im Sommer, wg. „Corona“

Es bleiben 60 Punkte in der KLP. Der Reisebegleiter-Umfang ist halbiert: 94 Seiten. Die mal geht es dort um die Menschen hinter den Punkten. **Katrin Karmann** war sechs Wochen unterwegs und hat die „**MacherInnen**“ der Punkte fotografiert. Sie sind nun im Reisebegleiter 2021 zu sehen und wer den nicht hat: www.katrin-karmann.de

2022 Umfeld

Russland überfällt die Ukraine. Flüchtlingswelle, Energiepreise explodieren, Waffen wichtiger als Klima. Die Ampel steht auf rot.

2022 KLP

Einer zum Schluß: **POM, Peter Märker**, Bildhauer, Maler, hat zeitweise im Wendland gelebt und ist fast immer dabei. Dieses Mal im **Kulturbahnhof** in Hitzacker.



WER FEHLT...

Es ist unmöglich alle Menschen zu beschreiben, die wichtigen Anteil an der KLP hatten und haben. Besonders die, die neben ihren Punkten in der Organisation viel gemacht haben. Da fehlen beispielsweise Kerstin Kempe, Keramikerin; Knud Hose, Architekt; Elke Kuhagen, Scheiderin; Johann-Reimer Schulz, Wendische Hausgeister; Antonia Hillebrecht, Quilts; Wanda Sippl, Keramik; Hartmut Peter, Weinhof und Arbeitsgruppen; Monika Bischof und Claudia Huck die im Büro organisieren; Udo Krause und Matthias Edler, Wendland Bräü; Peter Bauhaus, Autor; Friedel & Petersen, Keramiker; Ortrud und Uwe Zitterbarth, Korbflechter; Heinz Laing; Hedda Cohrs; Eike Schirge, Jörg Fischer, Gisela Loh; Jochen Kuhagen; Mechthild Magerl; Tanja Zeps; Vatula Sonntag; Hannes Eckeberg; Christian Lappe; Andreas Scheffer; Antje Lutz; Michl und... und... *Das hier nicht jede/r genannt ist, dafür bin ich allein verantwortlich. Helmut Koch*



Die Arbeitsgruppe, die das alles 1989 angefangen hat:

Die Gruppe, die bereits seit längerer Zeit arbeitet, setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Michael Seelig, Elke Kuhagen, Elke Frey, Horst Schneider, Astrid Pesel, Traudel Solasse, Irmhild Schwarz, Peter Bauhaus, Jürgen Krause, Susanne Kamien, Helmut Koch.

